

# *Verleihung des Heinrich-Wolgast-Preises 2008*

## **Feierliche Preisverleihung im Grips-Theater:**

Der mit 4000 Euro dotierte Heinrich-Wolgast-Preis wird bei einem Festakt am 28. April 2008 im Berliner Grips-Theater vom GEW-Vorsitzenden Ulrich Thöne an die diesjährige Preisträgerin Gabriele Beyerlein für ihren historischen Jugendroman „In Berlin vielleicht“, Thienemann 2005 überreicht. SchülerInnen des Gymnsium Ernestinum aus Rinteln werden Szenen des Preisbuchs spielen. Musiker des GRIPS-Theaters geben der Veranstaltung den richtigen Schwung.

Das Bildungs- und Förderungswerk (BFW) der GEW hat den Heinrich-Wolgast-Preis im Jahr 1986 gestiftet, um die Darstellung der Arbeitswelt in der Kinder- und Jugendliteratur zu fördern. Ausgezeichnet werden Werke, die sich in beispielhafter Weise mit Erscheinungsformen und Problemen der Arbeitswelt auseinandersetzt.

Die Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien in der GEW (AJuM) stellt die Jury, die das Preisbuch ausgewählt hat und zusätzlich eine Empfehlungsliste mit Büchern, CDs/DVDs zum Thema veröffentlicht. Alle Rezensionen sind in der Datenbank [www.ajum.de](http://www.ajum.de) oder zusammengefasst als pdf-Datei unter [www.julim-journal.de](http://www.julim-journal.de) zu finden.

## **Lesungen mit der Preisträgerin**

Gabriele Beyerlein wird vorher in zwei Berliner Oberstufenzentren aus ihrem Preisbuch lesen.

Ute Wolters, Jury-Vorsitzende  
für  
[www.julim-journal.de](http://www.julim-journal.de)